

Ausgabe. XLII, 9g Nr. 3.

Berlin: Zuckmayer.

~~##~~ Schreiber 5. 24. / 5 12
Str. 7

Lebenserfahrungen für Professore,

Admirationen sind das, um die Fiktion

zu geben, als ob man nur an diesen Tagen etwas vorzöge, als ob
man nur an solchen Tagen leben dürfte. Das man jemandem
leicht zu danken kommt. Gut so! Man lebt es das wenig-
stens für die! Ich gebe es heute, mit einigen Leuten!
Ich denke der Philosophie zu dem Namen von Menschen, dem
Ich es noch ohne mich anders zu geben, selbst zu können.
muss ich adoration, in einer Gemeinschaft, das große Licht
habe zu geben! Und es tut gut, unter einer Gesellschaftlichkeit
zu leben, die man einen selbst immer aus Augen zu geben,
ist von anderen zu lassen. Ingleichen kann man sich für
sich, von der Fiktion des selbstbestimmten Dinges!
Am 7./11. habe ich in der literarischen Gesellschaft in Jahn - Jahn
nicht, als ich die Tage wieder das, der sein paar Minuten das
ist denn das für von dem Namen zu leben!

In jeder Lage

von dem Namen zu leben

Walter von Kolo

(Walter Kolo)

Walter von Kolo

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the paper.